

Neues aus der molekularen Infektionsforschung

Mittwoch, 29.05.2013 – 17.00 – 18.00 Uhr
Hörsaal B, Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6

Viren und Krebs – wenn Infektionen ungebremstes Zellwachstum auslösen

Prof. Dr. Thomas Dobner
Molekulare Virologie
Heinrich-Pette-Institut, Hamburg



Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erkranken jährlich weltweit über 10 Millionen Menschen an Krebs. Experten gehen davon aus, dass mindestens 15 Prozent aller Tumorerkrankungen in den Industrienationen durch eine vorangegangene Virusinfektion ausgelöst werden, in den Entwicklungsländern sogar jedes vierte Tumorleiden. Epstein-Barr-Viren, Papillom-Viren und Hepatitis B- und C-Viren sind nur vier Vertreter von heute insgesamt 230 bekannten Virusarten, die das ungebremste Wachstum von Zellen fördern und Lymphome, Tumoren des Gebärmutterhalses oder Leberzellkrebs auslösen können.

Warum verursachen diese Viren beim Menschen Krebs? Welche anderen Viren stehen in Zusammenhang mit Krebserkrankungen und welche Tumoren werden durch sie hervorgerufen? Was ist über die molekularen Ursachen dieser Krebsentstehung bekannt? Wo kommen Krebsviren her und wie kann man sich vor Krebsviren schützen? Prof. Thomas Dobner, Leiter der Abteilung für Molekulare Virologie und wissenschaftlicher Direktor am Heinrich-Pette-Institut in Hamburg wird diese Fragen mit Ihnen diskutieren.